

Ben
(Tit.)

Herrn Johann Jacob

Wellers/

von Wolsdorff auf Karsdorff/
Chursl. Durchl. zu Sachsen bei dero Ober-Hütten=
Ambte bestellten Adjuncti,
mit

Jungfrau

Christianen Marien

des
(Tit.)

Herrn Gottfried Christian
Lingkens/

Höchstgedacht Churfürstl. Durchl. zu Sachsen
Wohlbestalten Ober-Hütten-Verwalters
Herzgeliebtest ältesten Jungfrau Tochter

glücklicher
den 1. Junii des 1675. Jahres
angestelter

anderer Vermählung

solten und wolten
Ihre Schuldigkeit glückwünschend
ablegen

Nachgesetzte.

Sreyberg/
Druckts Zacharias Becker.

Eist doch lauter nichts umb einen Schlawffge-
sellen/
Der sonst nichts anders kan / als wir uns selber
stellen/
Sprach jüngst ein schönes Kind in stiller Einsam-
keit

Zu Ihrer Schwesterschaft: Was für Ergeßigkeit /
Sprach Sie / ist doch darbey / wenn ich und du zu Zeiten
Gleich bey einander seyn / und haben an der Seiten
Mehr nicht als Jungfer Zeug? Es deucht mich eben so /
Als wenn ich frostig wär und legte Stroh auff Stroh /
Das Feuer fehlte mir / wie wolt ich mich denn wärmen /
Ich müste mich fürwahr wohl zum Eißzapffen härmen /
Das wäre ja auch nichts / ach nein! Ich greiffe zu /
Und nehme das darbey / was sonst ich und du
Und unsers gleichen Fleisch für allen Dingen lieben /
Ich werde mich hinfort nicht etwa so betrüben /
Wie ich bißher gethan / ich weiß / du thust es auch /
Es ist ja neues nicht / es ist ein alter Brauch.
Ein Hungen und ein Hahn sind beßre Spaßgesellen /
Als zwey von einer Art / sie mögen sich nun stellen /
Ob wär es rechter Ernst / Sie richten doch nichts aus /
Und bringen so kein Brodt in unsers Vaters Haus.
Es ist pur lauter nichts / ich nehme Fleisch zum Brodte /
Man isset sich nicht flugs an Wurst und Kraut zu todte /
Ich nehme förder hin mir gleichwohl einen Mann /
Mit dem ich so wie du vergnüglich leben kan.
Das war der letzte Schluß. Herr Bräutigam Er wird rathe /
Wo der discurs geführt / ob auch die lieben Pathe
Darmit zu frieden seyn? Das ist doch gleichwohl wahr /
Daß unsrer Jungfer Braut ein wohlgefügetes Paar
Voraus gefallen hat / drum greift sie nach dem Manne /
Und läßt der Schwestern Schaar die eingemachte Kanne /
Sie thut auch wohl daran. Ich weiß es trifft Ihr ein /
Es wird Ihr nun forthin ein gut theil besser seyn /
Als bey der Nonnen-Schicht. Glück auff zur neuen Freude!
Lebt lange wohl vergnügt und schafft Ihr lieben Beyde
Daß unter Last und Lust das Dritte künfftig sey /
Wie solches ehstens hofft / und dieses fügte bey

In Geschäftiger uff der
Hochzeit.

Was

1.

Als eigentlich die Liebe sey/
 Kan ich zur Zeit noch nicht erkennen/
 Denn einer liebet gar zu hoch
 Ihr angenehmes süßes Joch /
 Der ander weiß von nichts zu sagen/
 Als nur von lauter Liebes-Klagen/
 Und also ist nicht einerley
 Die Meynung/ so Sie mir ernennen/
 Ich aber bin annoch ein Kind /
 Dem alles Böhmische Dörffer sind.

2.

Doch wenn/ hochwehrtgeehrtes Paar /
 Ich Euer Thun will recht bedenccken/
 Und sehe wie das Liebes-Band
 Auch hatt umschlungen Eure Hand /
 Und wie Ihr habet Euch verschrieben
 Zu üben auch das süße Lieben/
 So find ich / daß ja nicht so gar
 Die Liebe pflaget uns zu fräncken/
 Doch bin der Sachen ich ein Kind/
 Dem alles Böhmische Dörffer sind.

3.

Euch wird am besten wissend seyn/
 Wie treu-und ohngefälschte Liebe
 Zween wohlgepaarte Herzen kan
 Zu der Vergnügung führen an/
 Daß Sie nichts als nur Lust verspüren/
 Wenn Sie die Blut zusammen führen
 Bey Hymens güldnen Fackel-Schein/
 Ja ich wohl selbst entzucket bleibe/
 Wenn ich nicht wäre noch ein Kind/
 Dem alles Böhmische Dörffer sind.

Und

er
sas

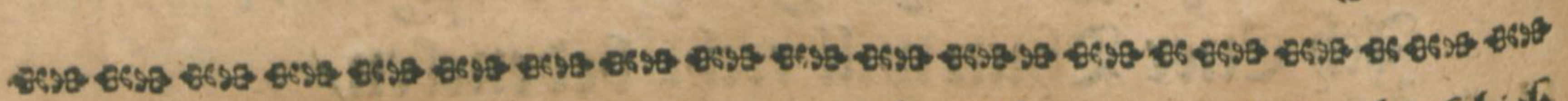


4.

Und weil ich nichts mehr schreiben kan/
Von solchen mir so frembden Sachen/
Will ich nur kürzlich fügen bey
Den Bundsch/ daß Euch die Liebe sey
Ein stetes angenehmes wesen/
Das Ihr zu Eurer Lust erlesen/
Der Himmel sey Euch beygethan
Und laß Euch alls beglücktet machen!
Ich will noch bleiben gern ein Kind/
Dem Lieben Böhmsche Dörffer sind.

Also scherzte

Ein bekandter Freund.



A Je durch des Himmels Thau die Erde lieblich
lachtet
In voller Blumen-Pracht und reicher
Fruchtbarkeit/

So müsse/liebstes Paar/der aus Zwen Eins gemachet/
Auch blühen lassen Euch in voller Liebligkeit/
Daß Eure Liebes-Hafft/so flammend Eure Herzen
In eins verbunden hat/nicht iemahls werd ver-
seht

Durch Kummer/blaßes Leid und and're trübe Schmer-
ken/

Daß vielmehr Euer Stand in Freude werd ver-
mehrt.

Dieses feste glückwünschend
der Junfer Braut
Bruder.

Gottfried Salomon Lingke.

E N D E.

Ben
(Tit.)

Herrn Johann Jacob

Welt

von Wolsdorff
Churfl. Durchl. zu Sachsen
Ambte bestellte
mit

Jung

Christiane

des
(Tit)

Herrn Gottfr

Ling

Höchstgedacht Churfürst
Wohlbestalten Ober
Herzgeliebtest ältesten

glücklich
den 1. Junii des
angestel

anderer Herr

solten und
Ihre Schuldigkeit
ablegen

Nachges

Freyber
Druckts Zachari

